

Freitag, 26. Februar 2021, Sollinger Allgemeine / Lokalsport

Dreifachtriumph innerhalb von 16 Tagen

EIN BLICK ZURÜCK - Der TSV Bollensen machte 1977 zu seinem großen Jahr

VON OTTMAR SCHIRMACHER



Den ersten Titel für den TSV Bollensen holten (hinten von links) Brefka, K.-D. Fraeter, Küchemann, Knöfler, Voges, C. Herwig, Kompfe, Kirchhoff, Wegener, Betreuer Ziemann, (vorn) Meißner, Lochno, Wuttke, Hundeck, H. Fraeter, J. Herwig und Giebner. ArchivFoto: Manfred Wirth

Bollensen – In der Historie des TSV Bollensen hat das Jahr 1977 einen ganz besonderen Platz. Hielt sich das fußballerische Geschehen in Bollensen seit den 1950er Jahren eher in bescheidenem Rahmen, gelang in jenem Jahr ein Dreifachtriumph.

Mit der Staffelleisterschaft in der 1. Kreisklasse West holten die TSV-Kicker Titel Nummer eins seit der Vereinsgründung im Jahr 1945 und schafften damit zugleich den Aufstieg in die Kreisliga. Es folgte die Kreismeisterschaft der 1. Kreisklasse. Und mit dem Gewinn des Kreisklassenpokals machten die Sollinger sogar den Titel-Hattrick perfekt. Das alles passierte innerhalb von 16 Tagen.

„Einen offiziellen Trainer hatten wir zu dieser Zeit gar nicht. Wir haben unser Training gemeinschaftlich organisiert und uns

angespornt. Das hat alles gut geklappt. Den Erfolg hatte sich die aus Bollensern bestehende Mannschaft mit diesen Titeln damals absolut verdient“, berichtet TSV-Urgestein Klaus-Dieter Fraeter.

In der Sollingstaffel hatten bis auf den TSV Bollensen und den SC Bodenfelde II alle anderen Mannschaften ihre Spiele bis zum 29. Mai 1977 absolviert. Dabei löste die 1:3-Heimniederlage von Konkurrent Hardegen gegen Wahmbeck große Freude bei den Bollensern aus, die am 1. Juni zum Nachholspiel in der Weserkampfbahn in Bodenfelde antraten. Ein Sieg oder ein Unentschieden würden den Titel bringen, eine Niederlage ein Entscheidungsspiel gegen den dann punktgleichen Hardegser SV.

Es begann nicht gut für Bollensen, bereits nach fünf Minuten hieß es 0:1. Doch bis zum Seitenwechsel waren die Weichen mit der 2:1-Führung auf Sieg gestellt. In Halbzeit zwei räumte der angehende Staffelmeister letzte Zweifel aus. Kirchhoff (2), Lochno, Küchemann und Meißner machten den 5:1-Sieg perfekt. Vier Tage später folgte in Ellierode das erste Spiel um die Kreisklassen-Kreismeisterschaft gegen den SSV Nörten-H. II. Zur Halbzeit lag Bollensen 0:2 hinten, doch die von einer großen Anhängerschar angefeuerten TSV-Kicker waren in den zweiten 45 Minuten nicht zu bremsen. Meißner (3), Lochno und Voges drehten die Partie zum 5:2-Sieg. Mit sage und schreibe 10:1 (3:1) nahmen die Bollenser anschließend im Finale den MTV Markoldendorf II am 11. Juni in Höckelheim auseinander. Meißner (3), Küchemann (3), Kirchhoff (2), Herwig und Lochno sorgten für den zweistelligen Erfolg.

Die Markoldendorfer waren auch der Gegner im Endspiel des Kreisklassenpokals am 17. Juni in Delliehausen, als der TSV mit 5:4 (2:2) siegte. „Auch nach diesem Finale - wie schon vorher nach den Spielen in Bodenfelde und Höckelheim - gab es auf der Heimreise ein Autokorso. Am Ortseingang wurden wir vom Spielmannszug mit einem Ständchen empfangen. Das war überwältigend“, erinnert sich Wolfgang Lochno.

Tore: 0:1 Prinz (2.), 1:1 Küchemann (8./HE), 1:2 Fillips (10.), 2:2 Herwig (43.), 3:2 Meißner (49.), 3:3 Heptner (58.), 4:3 Lochno (62.), 5:3 Voges (66.), 5:4 Ropeter (74.).

Für den TSV waren in der Saison im Einsatz: Wuttke, K.D. Fraeter, Küchemann, Knöfler, Voges, C. Herwig, Kompfe, Kirchhoff, Meißner, Lochno, H. Fraeter, Hundeck, Giebner, Kulle, J. Herwig.

Fünf Spielzeiten waren die Bollenser in der Kreisliga angesiedelt, dann durchlebten sie ein Wechselbad der Gefühle mit Abstiegen (1982, 1985 und 1988) und Aufstiegen (1984 und 1987). Als SG Bollensen/Allershausen folgte noch einmal die Rückkehr (1989/90) in die höchste Klasse des Kreises. Nach dem Abstieg im Jahr 1992 setzte ein Abwärtstrend ein, dem sich der TSV Bollensen - wie auch einige andere Vereine zwischen Bollert und Solling - mit der Bildung der SG Schoningen/Bollensen und zuletzt der im Jahr 2017 gegründeten SG Rehbachtal entgegenstemmten. Aber die Erinnerungen an die Erfolge in früheren Jahren bleiben.

Fliegende Kieselsteine

Der 1976 von der SG Volpriehausen/Delliehausen zum TSV Bollensen gewechselte Wolfgang Lochno hat in seiner Fußball-Laufbahn für ein Ereignis besonderer Art gesorgt: Nachdem seine einstigen Mitspieler Knöfler, Schade und Peters vom Unparteiischen beim Bezirksklassepunktspiel seines ehemaligen Vereins am 2. September 1973 in Bovenden des Feldes verwiesen worden waren, bewarf Lochno nach Spielschluss den späteren Bundesliga-Schiedsrichter Hans-Jürgen Kasper (Lindau) mit einer Handvoll kleiner Kieselsteinchen. Wie für seine Teamgefährten hatte das auch für Lochno eine Sperre zur Folge.